

RCO Recycling-Centrum GmbH
Jugendwaldheim 49
07639 Bad Klosterlausnitz

Informationen für Störfälle- Bitte sorgfältig aufbewahren!

Die RCO RECYCLING-CENTRUM GMBH betreibt Anlagen zur Aufbereitung von Abfällen. Unter anderem werden Dachbahnen zu Ersatzbrennstoffen aufbereitet, die z.B. Zement- und Kraftwerke zur Energieerzeugung einsetzen.

In einem weiteren Bereich werden Abfälle z. B. aus Filteranlagen mit Wasser und Bindemitteln gemischt und so behandelt, dass sie teilweise aushärten und dann ein betonähnlicher Abfall entsteht, der vorwiegend zur Auffüllung von Hohlräumen in Bergwerken verwendet, oder auf Deponien entsorgt wird.

Die Anlage unterliegt der 12. Verordnung zum Bundesimmissionsschutzgesetz – Störfallverordnung – und ist nach geltendem Immissionsschutzrecht genehmigt. Nach der o. g. Verordnung ist das Unternehmen verpflichtet, Anwohner, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen, die von Störfällen betroffen sein könnten, über die in diesem Fall zu treffenden Schutzmaßnahmen zu informieren und diese Informationen ständig zugänglich zu halten.

Bei der Planung und dem Aufbau der Anlage wurden umfangreiche bauliche und anlagentechnische sowie organisatorische Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Die Aufbereitung der Abfälle erfolgt unter Einsatz moderner und innovativer Verfahren zum Schutz der Umwelt. Alle ein- und ausgehenden Stoffe werden in regelmäßigen Analysen hinsichtlich ihrer Inhaltsstoffe durch externe Laboratorien geprüft.

Einige der verarbeiteten Materialien können gesundheitsschädliche, umweltgefährdende oder giftige bzw. ätzende Stoffe enthalten. Durch die Behandlung werden diese Stoffe gebunden. Bei der Behandlung selbst und bei der Anlieferung kann es in seltenen Fällen zu Störungen oder Unfällen mit Auswirkungen auf die Umgebung kommen. Das könnten größere Brände oder schwere Defekte durch Unfälle an großen Behältern sein, bei denen Rauchgase bzw. Stäube freiwerden und in die Umgebung gelangen könnten.

Leider sind trotz aller Sicherheitsmaßnahmen auch Einbrüche in unser Gelände nicht völlig auszuschließen. Das Eindringen unbefugter Personen auf das Gelände und dadurch ausgelöste Schäden, können ebenfalls Störfälle verursachen.

Für Brände in der Anlage und Anlagendefekte wurden umfangreiche Sicherheitseinrichtungen durch Abtrennungen der Bereiche voneinander, Tanks für verunreinigtes Wasser, Werkzeuge, Pumpen, Löschwasserbehälter in wesentlichen und Feuerlöscher in allen Bereichen vorgenommen. Die Anlage ist eingezäunt und verschlossen. Löschmittel, Werkzeuge, Behälter zum Aufnehmen kontaminierter Materialien und Bindemittel sowie Sicherheitsausrüstungen für die Mitarbeiter stehen für Unfälle und Störfälle bereit.

Die Feuerwehr hat einen Zugang zum Gelände und zu den Löschmitteln, falls außerhalb der Arbeitszeit ein Brand entsteht und kein Betriebsangehöriger im Gelände ist. Das Unternehmen bzw. die Geschäftsführerin sind ständig telefonisch erreichbar.

Brände in der Umgebung der Anlage, die auf das Betriebsgelände übergreifen könnten, können von der Straße um die RCO effektiv bekämpft werden. Die Feuerwehr nimmt regelmäßig an Begehungen teil und erhält bei Veränderungen aktualisierte Lagepläne und Informationen zu den gehandhabten Stoffen.

Die Anlagen werden regelmäßig überprüft und gewartet, die Mitarbeiter geschult und das Unternehmen durch externe Fachleute und die zuständigen Umweltbehörden überwacht. Die letzte Begehung fand am 21.09.2017 statt und wurde vom Landratsamt Saal-Holzlandkreis – Umweltamt - durchgeführt. Informationen zum Überwachungsplan finden Sie auf der Webseite des Landratsamtes <http://www.saaleholzlandkreis.de/index.php?id=255&L=0>.

Informationen zu den Vor-Ort-Besichtigungen können beim Landratsamt, unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher und privater Belange, beantragt werden.

Die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen und das Vorgehen bei Störfällen sind mit den zuständigen Umweltbehörden des Landratsamtes und des Thüringer Landesverwaltungsamtes, der Feuerwehr und der Gemeinde abgestimmt. Die im Störfall durchzuführenden Maßnahmen sind in einem Gefahren- und Abwehrplan beschrieben.

Für die Maßnahmen, die bei Störfällen zu treffen sind, ist Frau Sabine Bartz als Geschäftsführerin zuständig.

Im Falle eines Störfalls werden Sie durch die Feuerwehr oder den Brand- und Katastrophenschutz oder vom Unternehmen persönlich informiert. Die Abfälle bzw. die Verbrennungsprodukte, die bei einem Störfall entstehen, könnten zu gesundheitlichen Schäden - z. B. beim Einatmen zu Reizungen der Atemwege oder der Augen - führen. Die, aus einem Störfall resultierenden Stäube könnten Böden und Gewässer verunreinigen und zu lokalen Schäden an Ökosystemen führen.

Giftige Brandgase und gesundheitsschädliche Stäube entstehen bei allen Bränden, auch wenn Stoffe verbrennen, die selbst ungefährlich sind. Z. B. entstehen Kohlenmonoxid und Kohlendioxid sowie Ruß beim Verbrennen organischer Stoffe wie Holz, Heizöl, Benzin usw.

Um Sie und alle im Einwirkungsbereich des Störfalls befindlichen Personen zu schützen, bitten wir Sie im Störfall, insbesondere bei größeren Bränden, folgende Maßnahmen zu treffen:

1. **Begeben Sie sich sofort in geschlossene Räume, das heißt in Ihre Wohnung oder in Ihre Arbeitsräume und stellen Sie alle Arbeiten im Freien ein.**
2. **Sorgen Sie dafür, dass sich alle Mitbewohner bzw. Mitarbeiter in geschlossene Räume begeben.**
3. **Schließen Sie bitte sofort alle Fenster und Türen.**
4. **Sorgen Sie für Ruhe und Ordnung, verhindern Sie Panik.**
5. **Informieren Sie alle Betroffenen über die Sicherheitsmaßnahmen.**
6. **Befolgen Sie alle Anweisungen der Notfall- und Rettungskräfte.**
7. **Vermeiden Sie den Kontakt mit Brandgasen und Stäuben oder anderes möglicherweise kontaminiertes Material. Dies gilt besonders für gefährdete bzw. empfindliche Personen wie Säuglinge und Kleinkinder sowie ältere und gesundheitlich beeinträchtigte Personen, z. B. mit Herz-Kreislauf – oder Lungenerkrankungen.**
8. **Falls staubförmige oder andere Verunreinigungen auf Ihrem Gelände festgestellt werden, die auf den Störfall zurückzuführen sind, informieren das Unternehmen umgehend darüber. Die Verunreinigungen, die aus z. B. einem Brand bei RCO entstehen, werden durch das Unternehmen bzw. in Absprache mit RCO fachgerecht beseitigt.**
9. **Warten Sie weitere Informationen, Anweisungen und Maßnahmen der RCO bzw. der Sicherheitskräfte wie Feuerwehr, Polizei und der Kommune ab.**
10. **Das Unternehmen, die Feuerwehr oder der Brand- und Katastrophenschutz informieren Sie sofort, wenn die Gefahr vorbei ist oder weitere Maßnahmen erforderlich sind.**

Seien Sie versichert, dass RCO alles in seiner Macht Stehende tun, um Störfälle zu vermeiden und deren Auswirkungen zu begrenzen, indem das Unternehmen für die Sicherheit seiner Anlagen sorgen, seine Mitarbeiter schult, eng mit der Feuerwehr und den Umweltbehörden zusammenarbeiten und Notfallmittel auf der Anlage bereitgestellt hat.

Bitte bewahren Sie dieses Merkblatt auf und informieren Sie alle Mitbewohner, Führungskräfte sowie Mitarbeiter darüber. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.rco-online.de/>
Für Ihre Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Frau Sabine Bartz (Geschäftsführerin)

Telefon: 03 66 01-92 72 0
Fax: 03 66 01-92 72 20
E-Mail: sabine.bartz@rco-online.de

Bad Klosterlausnitz im Dezember 2017

Sabine Bartz
Geschäftsführerin